

## 5000 Euro für das Hospiz



BEI DER SPENDENÜBERGABE: ENNO KÖRTKE (V.L.), CHRISTIAN UND HELGA ALBERT SOWIE JÖRG RÜPING. FRI

**SCHUBY** Familie Albert weiß, wie es sich anfühlt, einen Menschen zu verlieren. Und auch wenn der Verlust des Sohnes und großen Bruders bereits 15 Jahre her ist, fühlen sie den Schmerz auch noch heute. „Mich berührt das Thema sehr“, erzählt Helga Albert, die ihren ältesten Sohn durch eine Hirnblutung plötzlich verlor.

Schnell waren sich die Geschäftsführerin des Schubyer Unternehmens „adrett“ und ihre Kinder Christian Albert (38) und Kristina Korfmacher (48) einig, dass es auch in diesem Jahr wieder anstelle zugedachter Weihnachtsgeschenke für die Kunden eine gemeinnützige Spende geben soll. „Die Rückmeldungen unserer Kunden darauf sind durchweg positiv“, sagt Juniorchef Christian Albert. Motiviert habe ihn zudem die regelmäßige Berichterstattung über das geplante Hospiz im Garten. „Ich wünsche mir, dass sich noch viel mehr davon begeistern lassen und auch spenden.“

„Viele wissen gar nicht, wie sie mit dem Tod umgehen sollen“, sagt Helga Albert. „Andere haben einfach Angst und meiden das Thema.“ Sie findet den Hospizgedanken und die damit verbundene Hilfe schön. Eine gute Sache also, die die Familie auch in Zukunft unterstützend begleiten will.

Eigentlich wollte die Familie 3000 Euro spenden, doch ihre Erfahrungen lassen Helga Albert am Ende von ihrem Plan abweichen. Sie erhöht den Spendenbetrag auf 5000 Euro. „Man muss es zulassen können, sich mit dem Tod auseinander zu setzen“, sagt Jörg Rüping, neu gewählter Vorsitzender des Hospiz-Freundeskreis. *fri*

---